

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 18: Nebelspalter Extra

Artikel: Hardlinerin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eidgenössisch Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) will mit dem Lehrplan 21 d'Schuelziel i de Schwiz vereineitlichä, aglichä, abstimmä, nivellieärä, optimiärä, abschaffä ... – das alls het mä chönä säge. Aber nei, me het mösä säge *harmonisierä*, obwohl mä ganz genau gweest het, dass «die staatterhaltende Chraft» Nummer 1(!), nämlich d'SVP ond allen voran eren Bildigspapst Ulrich Schlüer, allergisch reagiert uf dä Begreiff.



D'EDK will mit dem Lehrplan 21 de Verfassigsartikel 62 vo de Schwizer Bundesverfassig omsetzä. D'SVP isch do degägä, wel wie scho gsät, als staatterhaltendi Chraft entscheidäd d'SVP, was i de Bundesverfassig umgesetzt wet ond wa nüd.

Ond sowieso: Bildig kört nüd id Verfassig, sondern is Schuelzimmer. Ond was im Schuelzimmer glehrt wet, das entscheidäd sicher nüd de Bildigsvogt EDK, sondern ebä ... die staatterhaltend Chraft, d' SVP: id est das *Schlüersche Volksschul Programm*.

Ond das nöie Programm sieht grob omressä eso us:

1. Weniger Fremdsprochä (bruchts jo sowieso all weniger, je weniger Osslendär dass id de Schwiz het)!

2. Zrogg zom bewährte Dreisatz («10 Schafe ergeben 200 kg Fleisch. Wie viel ergeneb 12 Schafe? Lösung: Nicht 240 kg, sondern nur

220, weil ein schwarzes dabei war, das ausgeschafft werden musste»).

3. De Bergier-Bricht soll us de Schwiizer Gschichtsschriebig verschwindä! (D'Schwiz het im Zweitä Wöltchrieg nemlich ken enzigä Fähler gmacht. Die andärä hend en gfuehrt ond d'Schwiz hät en gwonnä.)

4. D'Famili ischd die staatterhaltend Chraft Nummer 2 ond e johrtusigalti Lebesform (Zwee schwuli Mannä oder zwo lesbeschi Frauä sönd mit zwe Löhn potentär als en Familivater, wo e Stobä voll Goofä ond e Frau hönder am Chochhärnd het. Ond sowieso: Homosexualität ischd eso e neu Saumodä, wo 1968 efondä wodä ischd).

5. S'Fach «Mensch und Umwelt» soll ersetzt wedä dör «Schweiz den Schweizern» (E beliebt typisch lengs Thema wie dä Klimawandel het i de Schuel nüz z'suechid. Die *Linken und Netten* hend Angscht vor de Klimaerwärmig, abe glichzitig sönd sie gegä neu Chüeltürm. Wenn das nüd paradox ischd!).

6. D'Erziehig het i de Schuel nüz verlore. Das ischd Sache der Eltern (bzw. der Hausfrau, wel de Vater moss jo schaffe).

7. Selbstständiges Lernen ist ein *sozialromantisches Phantom* (Aber de Schüeler resp. das Kind an sich ischd weder sozial no romantisch, geschweige denn sölbstendig. Ond drom bruchts wieder klassischä Frontalunterricht mit Schnüerlischreft. Das ischd wichtig för d'Konzentration. Es ischd jo logisch, dass Schüeler, wo d'Schnüerlischreft schlicht nomme beherrschild, all de Fadä verlürd).

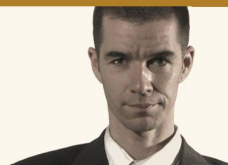
8. Wenn de Lehrer endlich nomme dör erziehärisch Ufgobe behindärät wet, chan er sich uf d'Verabreichig vom Stoff konzentrierä.

9. De Lehrer het all recht, au im Zwiefelsfall.

Ond Hand aufs Herz: D'Schuel isch ken Streichelzoo. Öpä e wohlplatzierti (handfescht) Nothilf het no niemedem gschedd. Luegid de Ulrich Schlüer a, au us em ischd schliesslich nebäs Rechts wodä.

Hardlinerin

Simonetta Sommaruga wurde wegen der Ausschaffungsinitiative von Parteifreund und -feind bereits massiv angegriffen («Nebi Extra» berichtete – und zwar hier auf dem Titelblatt, falls Sie das schon wieder vergessen haben). Sie überrascht auch als Hardlinerin in der Ausländerfrage: In ihrer ersten Amtshandlung überhaupt verlangt sie die Teilnahme am obligatorischen Schwimmunterricht. Die Walliser Freidenker melden sich darauf gewohnt kämpferisch, man weigere sich, das christliche Symbol für das Feigenblatt, die Badehose, zu tragen. (rs)



URSUS WEHRLI

präsentiert: «Kunst aufräumen» live!

Mi 24.11. & Do 25.11.
20.00 Uhr



SCHERTENLAIB UND JEGERLEHNER

«Päch – Berndeutsche Weltlieder»

Fr 26.11., 20.00 Uhr



GESCHWISTER BIRKENMEIER

«Kattenriss 10 – Die Impfung»

Sa 27.11., 20.00 Uhr



HELGE UND DAS UDO

«Bis einer heult!»

Mo 29.11., 20.00 Uhr

VORVERKAUF

www.casinotheater.ch oder 052 260 58 58

Der Landbote



TagesAnzeiger

ST. GALLER
TAGBLATT

Zürcher Kantonalbank

WINTERTHUR